

## 750-Jahr-Feier in Schwabstedt



Hinterließ Eindruck bei den Besuchern des Mittelalter-Marktes:  
FOTOS: VOLKERT BANDIXEN (6)



Die Mildstedter Theatergruppe erntete viele Lacher.



Peter Harry Carstensen hielt eine Festrede in der Mehrzweckhalle.



Romantische Abendstimmung auf dem Mittelalter-Markt, der direkt an der Treene veranstaltet wurde.



Diszipliniert: Die Leistungturnerinnen aus Breklum hatten lange für ihren Auftritt geprobt.

# Schwabstedt in Feierlaune

750 Jahre und kein bisschen leise: Hoch her ging es am Wochenende in der Treene-Gemeinde

Von Patricia Wagner

**SCHWABSTEDT** Alle meinten es gut mit der Gemeinde Schwabstedt an diesem großen Fest-Wochenende – na ja, bis auf Wettergott Petrus vielleicht. Während Weggefährten und der Festredner, der ehemalige schleswig-holsteinische Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, mit Lob und guten Wünschen nicht sparten, mussten die Besucher des Mittelalter-Marktes vor allem am Sonnabend häufiger die Regenschirme aufspannen.

10 000 Euro hat die Treene-Gemeinde in den Haushalt eingestellt, um mit seinen Einwohnern und Besuchern ausgiebig zu feiern, dass Schwabstedt vor 750 Jahren Bischofsitz wurde. Mit den Planungen hatten sich die Mitglieder des Festausschusses drei Jahre lang befasst.

„Schade mit dem Wetter“, sagte Eckhard Abel, Vorsitzender des Mittelalter-Vereins Zeytreyse, der den historischen Markt koordinierte. „Aber das gehört dazu. Das ist

für uns nichts Ungewöhnliches.“ Auf dem Treene-Vorland hatten Händler und Gaukler zwei Tage lang ihre Zelte aufgeschlagen. Präsenziert wurde jede Menge Kunsthandwerk, die Besucher konnten sich an Pfeil und Bogen versuchen, es gab Pfannkuchen, Met und andere Leckereien. Immer wieder überraschten die Mitwirkenden mit schauspielerischen Einlagen, staunende Kinder lauschten den Geschichten der „Märchentante“. Viel Applaus ernteten die Männer und Frauen hoch zu Ross, die dem Publikum aufwendig inszenierte Ritterturniere boten. Eckhard Abel, der Zampano, wirkte an einem Schauspiel mit, das für zahlreiche Lacher sorgte. Grinsend erklärte er kurz zuvor, worum es darin geht: „Eine Männerrunde kriegt sich in die Köpfe beim Würfelspiel. Das artet in einen Schwertkampf aus. Der Streit dauert so lange, bis die Ehefrauen dem ein Ende bereiten und ihre Männer schimpfend nach Hause holen.“

An einer langen, gedeckten

Tafel waren die Mitglieder der Tanzgruppe Lagerfeuer aus Hamburg zu finden. „Heute gibt es Buchweizen-Küchlein mit Zwiebeln und Speck“, erzählte Bernd Pietsch, der leidenschaftlich gern mittelalterlich kocht. Im wahren Leben ist er Chemie-Laborant. Immer wieder blieben Besucher

„Ich kann gut verstehen, dass Theodor Storm Schwabstedt als ‚lieblichen Ort‘ bezeichnete.“

Peter Harry Carstensen  
Festredner

vor dem Lager stehen. „Oh, der richtige Moment für eine Runde Märchen-Raten“, sagte Kompagnon Dirk Rosenzweig und sprang auf. „Wisst ihr, wie Dornröschen wirklich heißt?“ „Aurora“, rief jemand. „Und was bedeutet Rapunzel?“ „Feldsalat“, antworteten Levka und Benjamin Schmidt, die ihre zehn Monate alte Tochter Ebba Lotta und ein paar Freunde dabei hatten. „Wir sind Wegelegerer und Feuerschwinger

und fahren auf so viele Mittelalter-Märkte wie möglich“, so das Tarper Paar. An dem Markt in Schwabstedt gefallen ihnen besonders, dass er direkt an der Treene stattfindet. „Ein tolles Ambiente und der Markt ist nicht so riesig, das ist sympathisch.“

Unterdessen strömten immer mehr Menschen in die Mehrzweckhalle am Westerende. Die Gemeinde hatte zum Festakt mit Kaffee und Kuchen geladen. Neben vielen Schwabstedtern waren auch die Bürgermeister der Kommunen aus dem Amt Nordsee-Treene, Vertreter des Partner-Amtes Usedom-Nord und viele Weggefährten gekommen. Moderiert wurde die Veranstaltung von dem Fresendorfer Peter Bartels, der unter anderem Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, den ehemaligen Leitenden Verwaltungsbeamten Claus Röhe, seinen Nachfolger Stefan Bohlen und auch Schwabstedter Urgesteine wie Heinz Muhl und Frenz Bertram sowie Pastor Michael Goltz auf die Bühne holte und

sie in ein Gespräch verwickelte. Auf die Frage, was er Schwabstedt denn wünsche, antwortete Ramstedts Bürgermeister Holger Schefer: „Dass ihr keinen Stress mehr habt in der Gemeindevertretung.“ Er wünschte der Treene-Gemeinde, dass die Grundschule erhalten bleibt, betonte Hudes Gemeinde-Chef Ulrich Kinner. Schwabstedts Bürgermeister Hartmut Jensen war nicht bei dem Festakt dabei, er musste zu einer anderen Veranstaltung und ließ sich entschuldigen.

Für die Show-Einlagen sorgten an diesem Nachmittag die gelenkigen Leistungturnerinnen des SV Germania Breklum, die Singgemeinschaft des Männergesangsvereins Schwabstedt von 1860 und die Theatergruppe Mildstedt mit ihren Sketchen.

„Was seid ihr Schwabstedter bescheiden“, sagte Festredner Peter Harry Carstensen und zwinkerte dem Publikum zu. „750 Jahre feiert ihr – dabei gibt es euch schon viel länger. Schon vor 5000 Jahren hat

man in Schwabstedt gesiedelt.“ Auch wenn er zugeben musste, dass er den großen Dichter Theodor Storm in der Schulzeit gehasst hat. „Wir mussten ihn ja ständig lesen.“ Heute lese er ihn freiwillig, sogar mit Genuss. „Und ich kann gut verstehen, dass er in seinen Novellen, die er über Schwabstedt geschrieben hat, es als ‚lieblichen Ort‘ bezeichnete.“ Am Ende wünschte er den Gästen ein Fest, „das allen lange im Gedächtnis bleibt“.

Noch lange an diese Feierlichkeiten wird sich auf jeden Fall Kim Lassen erinnern. Der Vorsitzende des Festausschusses hat viel Herzblut in die Organisation gesteckt. Sein Fazit: „Wie waren positiv überrascht, dass zum Beispiel der Umzug mit rund 300 Leuten so gut besucht war und auch der Gottesdienst mit deutlich über 100 Teilnehmern.“ Der Mittelaltermarkt sei ebenfalls gut angekommen. „Und das Stück ‚De gollen Keed‘ von Frenz Bertram war wirklich super und die Vorstellung ausverkauft.“



Die kleine Ebba Lotta mag offensichtlich bärtige Männer.



Zahnfee ist bei jedem Markt dabei. FOTO: WAG



Nach dem Gottesdienst gab es einen Festumzug durch die Gemeinde.